



## ERKENNEN

### 1. Was bedeutet die Globalisierung für uns?

Zuallererst stellt euch vor, ihr lebt in einer Gegend mit hermetisch (d. h. komplett) abgeschlossenen Grenzen. Notiert, im Vergleich zu heute,

- a) euren Zugewinn,
- b) die Dinge, auf die ihr verzichten müsstet,
- c) weitere Unterschiede zu eurem jetzigen Leben.

Und jetzt kommen wir zum Ist-Zustand. Wie schlagen sich Kultur und Sprachen im eigenen Lebensumfeld von euch nieder? Erstellt in Partnerarbeit eine Mindmap. Notiert

- d) Beispiele für die kulturelle Globalisierung in eurem Umfeld,
- e) die Sprachen, mit denen ihr regelmäßig in Kontakt kommt.

*Tipps: Denkt an Essen, an die Musik und den Sport!*

## BEWERTEN

### 2. Globalisierung oder Glokalisierung?

Durch die Globalisierung wächst die Welt immer mehr zusammen. Da globale Prozesse in der Regel lokal wahrgenommen und verschieden interpretiert werden, nennen wir das Phänomen auch *Glokalisierung*. Wenn ihr an *Glokalisierung* denkt: Habt ihr denn schon einmal an eine Weltbürgerschaft (*Kosmopolitismus*) gedacht? Das heißt, alle Menschen sind gleichberechtigte Staatsbürger einer Welt ohne Nationalstaaten. Alle haben gemeinsam, dass sie in einer bunten und diversen Welt verschieden sind!

Die folgenden Arbeitsaufträge helfen euch dabei, euch eure eigene Meinung zu *Glokalisierung* und *Kosmopolitismus* zu bilden:

- a) Gebt ihr die Stichworte *Glokalisierung*, *Kosmopolitismus* und „*unity in diversity*“ in eine Suchmaschine ein. Erklärt diese Ideen und bewertet sie. Achtet darauf, dass es sich um vertrauenswürdige Quellen handelt.
- b) „Unsere Gemeinsamkeit ist, dass wir verschieden sind!“ **Diskutiert** diese Auffassung im Klassenraum und **präsentiert** Beispiele für „*unity in diversity*“ und das Zusammenwachsen der Welt. Bezieht euch auch auf eure Recherche zu *Glokalisierung* und *Kosmopolitismus*.





 HANDELN

### 3. Global, vielfältig, kreativ – selbst aktiv werden!

Um das Thema „Meine, deine, unsere Kultur?!“ als Projektarbeit zu behandeln, sind der Kreativität wirklich gar keine Grenzen gesetzt! Ein paar Ideen und offene Fragen dienen als möglicher Anstoß – aber vielleicht habt ihr eine eigene Idee:

- a) Vielleicht hat euch das Thema *Kosmopolitismus* begeistert:  
Welche Chancen hat eine Weltbürgerschaft, aber auch: Welche Sorgen könnten bei den Menschen entstehen?
- b) Sagt euch der Ausdruck *community building* etwas? Recherchiert einmal!  
Vielleicht entwickelt ihr eine eigenständige Idee, wie ihr in eurer Umgebung die Menschen zu gemeinsamen Aktionen bewegen könnt?
- c) Wolltet ihr nicht selbst einmal schon *Forscher* sein?  
Es kann sich als sehr interessant gestalten, die Lebensgeschichten von Menschen kreativ zu dokumentieren!  
Vielleicht wollt ihr jemanden interviewen und dessen Geschichten nicht nur lauschen, sondern diese als Comic, Theaterstück, Film, im Internet oder in irgendeiner anderen Form präsentieren?
- d) Habt ihr *transnationale Kontakte*?  
Vielleicht wollt ihr euch im Cyberspace einmal austoben?  
Ein mehrsprachiges Projekt als Blog, eine Partnerschaft mit Menschen, die Deutsch nicht als Erstsprache haben?  
Nutzt doch einmal eure Kontakte und überlegt gemeinsam!

